

## Juan José Cobo im Leadertrikot

Mit seinem Triumph in der Bergankunft auf L'Anglirù hat Juan José Cobo in der Spanien-Rundfahrt die Gesamtführung übernommen. Der vorherige Leader Bradley Wiggins (Gb) fiel auf den 3. Rang zurück.

Rad. – Vor etwas mehr als einer Woche hatte noch niemand von Juan José Cobo Notiz genommen. Der Spanier belegte in der Vuelta mit 1:38 Minuten Rückstand den 17. Platz. Doch mit seinem 3. Rang bei der Bergankunft auf La Covatilla am vorletzten Sonntag setzte der Radprofi aus dem Team des Tessiner Managers Mauro Gianetti – mit einer Einladung in der Vuelta, von den Veranstaltern der Tour de France verschmäht – zu einem Höhenflug an, der ihm das rote Leadertrikot eintrug.

### Zum Schlag ausgeholt

Vor diesem Wochenende wies Cobo noch immer 1:27 Minuten Rückstand auf Bradley Wiggins auf. Am Samstag reduzierte der 30 Jahre alte Athlet sein Manko auf 55 Sekunden. Gestern, Sonntag, holte Cobo zum grossen Schlag aus. Obwohl er vor dem Start behauptet hatte, der L'Anglirù mit seinen bis zu 23 Prozent steilen Rampen liege ihm überhaut nicht, setzte Cobo 7 km vor dem Ziel zu einem Vorstoss an. Danach baute der Spanier seinen Vorsprung kontinuierlich aus, sodass er nun das Gesamtklassement mit 20 Sekunden Reserve auf Christopher Froome und 46 Sekunden vor dessen Teamcaptain Bradley Wiggins anführt.

Er habe sich gut gefühlt und habe deshalb angegriffen, erklärte Cobo, der Mauro Gianetti immer treu geblieben war, der aber auch schon an der Aufgabe seiner Karriere herumstudiert hatte. «Der Radsport ist meine Leidenschaft. Deshalb habe ich weitergemacht, und deshalb ist dieser Triumph sehr wichtig für mich», sagte Cobo, der im neunten Jahr seiner Laufbahn auf acht Siege zurückblickt. Der Gesamtsieg in der Baskenland-Rundfahrt 2007 sowie der Gewinn der drittletzten Etappe der Spanien-Rundfahrt 2009 standen bisher zuerst in Cobos Palmarés.

### Einige dürften aufhören

Heute, Montag, können sich Radprofis von den Strapazen in Asturien erholen. Angesichts der bevorstehenden Strassen-WM vom 19. bis 25. September in Kopenhagen ist davon auszugehen, dass verschiedene Berufsfahrer aus der Vuelta aussteigen und den Heimweg antreten. (si)

### Spanien-Rundfahrt 14./15. Etappe

14. Etappe, Astorga - La Farrapona/Lagos de Somido (175,8 km): 1. Rein Taaramae (Est) 4:39:01. 2. Juan José Cobo (Sp) 0:25. 3. David De la Fuente (Sp) 0:29. 4. Wouter Poels (Ho) 0:40. 5. Bradley Wiggins (Gb) 0:45. 6. Christopher Froome (Gb). 7. Bauke Mollema (Ho). 8. Denis Mentchow (Russ), alle gleiche Zeit. 9. Mikel Nieve (Sp) 0:55. 10. Jurgen Van den Broeck (Be) 1:00. - Ferner: 15. Jakob Fuglsang (Dä) 1:24. 17. Oliver Zaugg (Sz) 1:40. 21. Fredrik Kessiakoff (Sd) 1:59. 27. Vincenzo Nibali (It) 2:06. 50. Fabian Cancellara (Sz) 18:45. 150. Michael Albasini (Sz) 30:20. 167. Mathias Frank (Sz). 168. Martin Kohler (Sz), beide gleiche Zeit. - 178 klassiert. Aufgegeben: Michele Scarponi (It), Karsten Kroon (Ho).

15. Etappe, Avilés - Alto de l'Anglirù (142,2 km): 1. Cobo 4:01:56. 2. Poels 0:48. 3. Mentchow. 4. Froome, beide gleiche Zeit. 5. Wiggins 1:21. 6. Igor Anton (Sp), gleiche Zeit. 7. Joaquin Rodriguez (Sp) 1:35. 8. Maxime Monfort (Be). 9. Mollema. 10. Sergej Lagutin (Usb), alle gleiche Zeit. - Ferner: 15. Nibali 2:37. 16. Fuglsang 2:43. 18. Zaugg, gleiche Zeit. 78. Cancellara 14:36. 95. Kohler 15:43. 98. Albasini 16:17. 100. Frank 16:27. - 175 klassiert.

Gesamtklassement: 1. Cobo 59:57:16. 2. Froome 0:20. 3. Wiggins 0:46. 4. Mollema 1:36. 5. Monfort 2:37. 6. Mentchow 3:01. 7. Fuglsang 3:06. 8. Nibali 3:27. 9. Van den Broeck 3:58. 10. Poels 4:13. - Ferner: 25. Zaugg 18:22. 100. Frank 2:21:22. 110. Kohler 2:29:49. 123. Albasini 2:43:08. 135. Cancellara 2:56:23.

# Hans Burkhard holt LM-Titel

Am Wochenende organisierte der VC Vaduz die diesjährige Zeitfahr-Landesmeisterschaft. Erstmals arbeitete man dabei mit den Verantwortlichen des Taminataler Velorennens zusammen. Hans Burkhard sicherte sich den Titel.

Von Philipp Kolb / Valentin Gall

Rad, Zeitfahren. – In den vergangenen Jahren fand die Zeitfahr-Landesmeisterschaft jeweils in Sennwald statt. Ein kleines Grüppchen Liechtensteiner Radfahrer mass sich dabei jeweils im Sennwalder Industriegebiet. Heuer haben die Verantwortlichen einen neuen Weg gesucht und die Landesmeisterschaft ins Taminataler Velorennen integriert. Die Sarganserländer feierten in diesem Jahr gleich auch das 30-jährige Bestehen des Rennens, das am Samstag wiederum tadellos organisiert war.

### Mehr Ambiente – starke Leistungen

Die Integration in ein anderes Rennen brachte mehr Ambiente. Es waren mehr Sportler am Start und auch der Zuschaueraufmarsch war natürlich grösser als bei den bisherigen Rennen in Sennwald. Sehr erfreulich war zudem, wie die Liechtensteiner Fahrer abgeschnitten hatten. Gleich drei Kategoriensiege konnten sie nach Liechtenstein entführen. Hans Burkhard, dem es sehr gut lief und der sich auch schon vor dem Start sehr wohl fühlte, gewann die Kategorie Herren 2 in einer Zeit von 16:25.5. Er war damit schnellster Liechtensteiner. Hinter ihm holte Karlheinz Risch den zweiten Rang. Er klassierte sich in der Kategorie Herren drei ebenfalls ganz zuoberst auf dem Podest in einer Zeit von 16:57.0. Risch feierte zudem einen Rekord. Noch nie in den vergangenen 30 Jahren fuhr in der Kategorie Herren 3 ein Sportler am Taminataler Velorennen so schnell.

Rang drei ging an Daniel Rinner (17:45.0). In der Kategorie Herren 1 schaffte er es mit dieser Zeit als Dritter aufs Podest. Rinner lief es nicht nach Wunsch. Er hatte Probleme im steilen Bereich.

### Tolle Bedingungen

Die Strecke ging vom Zeughaus Bad Ragaz erst drei Kilometer flach und dann vier Kilometer (ab Sarelli) zum Ziel nach Pfäfers. Dort säumten viele Zuschauer den Streckenrand. Die Be-



Die schnellsten Liechtensteiner: Hans Burkhard sicherte sich den Landesmeistertitel. Bei den Frauen startete nur Andrea Büchel. Bilder Valentin Gall

dingungen waren ideal, obschon die Temperaturen recht hoch waren. Der obere Streckenteil war allerdings meist in kühleren Waldabschnitten.

### Kein Damentitel

Mit Andrea Büchel startete für Liechtenstein nur eine Frau. Sie siegte in der Damenkategorie vor Alessia Nay und Helene Wyrsh. Büchels Zeit von 20:26.1 brachte ihr dennoch keinen Landesmeistertitel, da hierfür mehr Teilnehmer nötig gewesen wären.

Mit Philippe Quaderer (Herren 2 -

Rang 7, 20:19.0), Mario Haas (Herren 3 - Rang 11, 22:31.9) und Bruce Hoop (Herren 3, Rang 14, 24:03.8) starteten weitere Liechtensteiner im Sarganserland.

### Comeback von Pius Kühne

OK-Chef Manfred Stieger freute sich speziell über die überraschende Teilnahme von Pius Kühne, der vor 30 Jahren das erste Taminataler Velorennen gewann. Damals siegte er mit starken 16:17 Minuten, in diesem Jahr wurde er mit 19:58.5 noch guter

Sechster (Herren 3). Ganz allgemein konnte dank des guten Wetters und auch wegen der Integration der Liechtensteiner Landesmeisterschaft im Zeitfahren eine Steigerung bei den Teilnehmerzahlen erreicht werden: «Wir waren zufrieden und die Verantwortlichen vom Rennen auch», bestätigte LRV-Präsidentin Yvonne Ritter-Elkuch die Win-win-Situation. Gut möglich, dass auch im kommenden Jahr die Liechtensteiner ihren Zeitfahr-Meister wiederum beim Taminatalrennen kühren werden.

# Nachwuchs begeistert mit starken Leistungen

Die ab.classic, die Nachwuchsrennserie des LRV, gastierte am Sonntag in Vaduz. Timo Fischer, Lorris dal Farra und Konstantin Aliche hiessen die Sieger beim vierten Tourstop.

Rad. – Nach einem Kriterium in Mauren, einem Rundrennen in Ruggell und einem Zeitfahren in Schaan war das Rundrennen in Vaduz der vierte von fünf Stops der ab.classic. Nachwuchsradsportler der Jahrgänge 1999 bis 2005 treten in der ab.classic in drei Kategorien gegeneinander an. In Vaduz konnte Timo Fischer die Kategorie 1 (Jahrgänge 2003 bis 2005) für sich entscheiden. In der Kategorie 2 (Jahrgänge 2001 und 2002) siegte Lorris dal Farra und Konstantin Aliche konnte den Sieg in der Kategorie 3 (Jahrgänge 1999 und 2000) davontragen.

### Neun Kilometer Strecke

Das Rennen der Kategorie 3 bot den Zuschauern Spannung und knappe Entscheidungen. Die Strecke führte vom Rheinpark Stadion über eine Distanz von neun Kilometern mit kleinen Steigungen zurück zum Ausgangspunkt. Mit Konstantin Aliche siegte ei-

ner der Favoriten. Erst in der letzten Runde konnte sich das junge Talent an

die Spitze und schliesslich entscheidend von seinen Verfolgern absetzen.

Aliche übernahm mit seinem Sieg auch die Führung im Gesamtklassement von Jannik Gartmann.

### Spannung garantiert

In den Kategorien 1 und 2 konnten die Gesamtführenden ihre Position verteidigen. Weil Lorris dal Farra nicht alle Rennen der diesjährigen Tour bestritt, steht in der Kategorie 2 weiterhin Dario Gartmann an der Spitze. In der Kategorie 1 konnte Timo Fischer durch seinen knappen Sieg die Führung im Gesamtklassement weiter ausbauen. LRV-Präsidentin Yvonne Ritter-Elkuch zog ein positives Fazit: «Die Nachwuchsradsportler haben das Publikum mit ambitionierten Leistungen begeistert. Besonders freut mich auch, dass die Veranstaltung unfallfrei über die Bühne ging», so Ritter-Elkuch.

Die ab.classic ist mit dem Rennen in Vaduz aber noch nicht entschieden. Am 24. September steht das abschliessende Mountainbikerennen in Schaanwald auf dem Programm. Für eine spannende Ausgangslage ist gesorgt: Die Abstände im Gesamtklassement sind vor dem entscheidenden Rennen so gering, dass in Schaanwald noch alles möglich ist. (lam)



Die Führenden in der Gesamtwertung: Dario Gartmann, Timo Fischer und Konstantin Aliche (v. l.). Bild pd